

FRIEDER GRÖGER

Der Kleinste Scheidling, *Volvariella pusilla*

Volvariella pusilla (PERS.: FR.) SING. wird nicht selten mit *V. hypopithys* (FR.) SHAFFER, dem Flaumstieligen Scheidling, verwechselt. Wir geben daher Bild und Beschreibung eines Fundes von ersterem und stellen die Unterschiede dar, so weit sie bis heute bekannt sind.

Hut 11 und 14 mm im Durchmesser, flach gewölbt, kaum beziehungsweise nur undeutlich gebuckelt, weiß, in Randnähe hyalin-schmutzigrosa durchscheinend, etwa 3 mm weit gerieft, anliegend feinfaserig.

Lamellen mäßig gedrängt (etwa 28 erreichen den Stiel), wenig untermischt, 1 1-2, frei, konvex, schmutzig rosa.

Stiel ziemlich kurz, 12 / 1,5 und 13 / 1,7 mm, nahezu gleichdick, weiß-hyalin, oben kahl oder spärlich flockig, unten etwas faserig, zum Teil anliegend, zum Teil wenig abstehend. Scheide weißlich-ockerblau, 3-lappig, bis zur Basis frei abstehend.

Geruch und Geschmack fast 0.

Basidien 4-sporig.

Sporen ellipsoid, nach dem Apikulus zu oft ein wenig verschmälert (verkehrt-eiförmig), 5,1-7,6 / 3,9-5,2 μm , Q 1,24-1,47. Zystiden spindelig-flaschenförmig, 48-75 / 7,5-24 μm .

Endzellen der Hutdeckschicht zylindrisch bis schwach spindelig, distal abgerundet, an den Zellgrenzen $\pm$ eingeschnürt, farblos, 65-175 (325) / 12,5-16,3 μm . Endzellen der Stielerinde wenig unter der Stielmittle zylindrisch bis keulig (undeutlich kopfig), 16-65 / 3,5-6,5 μm , anliegend-endend bis abgebogen, nur selten abgewinkelt (x) oder sogar seitlich verzweigt (o).



Abb.10. *Volvariella pusilla*, Kleinster Scheidling, aus einem Kleingewächshaus in Warza bei Gotha.

Warza bei Gotha (Thüringen), Kleingewächshaus, auf wenig mächtiger Erdschicht über einer Betonkante, oberflächlich stark von Blaualgen und spärlichen niedrigen Moosen bewachsen, Juli 1994, leg. & det. GRÖGER. Beleg in JE.

Volvariella pusilla ist wohl ein zerstreut vorkommender Pilz, der sicher oft übersehen wird. Häufiger beobachtet wird der Flaumstielige Scheidling, *V. hypopithys*, der etwas größer wird, und sich vor allem durch seinen deutlich flaumigen Stiel unterscheidet. Dieses Merkmal sollte daher auch für die Bildung des deutschen Namens verwendet werden (Vorschlag). Nach BOEKHOUT (1986) sind die Ursache dafür 100-450 / 5-12 μm lange, allerdings nicht sehr beständige Haare am Stiel. Leider gibt BOEKHOUT weder 1986 noch später (in BAS & al. 1990) eine vergleichbare Angabe bei *V. pusilla* (beziehungsweise bei der nahestehenden var. *taylori*). Solche Angaben fehlen leider auch in den Beschreibungen ROMAGNESI's (1956), sowohl bei *V. hypopithys* (Seite 240), als auch bei *V. pusilla* (S. 242) beziehungsweise deren Varietät *taylori* (S. 244). Wir geben daher eine Zeichnung von den Stielrinden-Endzellen, die wir von knapp unter der Stielmitte gezeichnet haben.

Vergleicht man die Sporendaten für *V. hypopithys* und *V. pusilla* bei BOEKHOUT in BAS & al. 1990, so scheinen diese bei *V. hypopithys* ein wenig länger und deutlich schlanker als bei *V. pusilla* zu sein. Die Daten unseres Fundes passen danach besser zu *V. pusilla*. Ob die Zystiden gemäß der Angaben BOEKHOUTS (1986, 1990) bei *V. hypopithys* tatsächlich größer als bei *V. pusilla* sind, wird sich zeigen müssen (den Messungen BOEKHOUTS liegen doppelt so viele *hypopithys*- wie *pusilla*-Kollektionen zugrunde). Aber auch hier passen unsere Daten besser zu den *pusilla*-Angaben BOEKHOUTS.

V. taylori (BERK.) SING. ist *V. pusilla* mikroskopisch sehr ähnlich und wird von BOEKHOUT daher als nur kräftiger gefärbte, etwas größere Varietät zu diesem gezogen.

Literatur:

- BAS & al. (1990): Flora Agaricina Neerlandica, Vol. 2. Rotterdam/Brookfield.
 BOEKHOUT, T. (1986): Notulae ad floram Agaricinam Neerlandicam - XII. Small, saprophytic *Volvariella* species in the Netherlands. - Persoonia **13** (2), 197-211. Leiden.
 KÜHNER, R. & H. ROMAGNESI (1956): Compléments a la „Flore analytique“ VIII) Espèces nouvelles, critiques ou rares de Volvariacées. - BSMF **62** (3), 181-249. Paris.

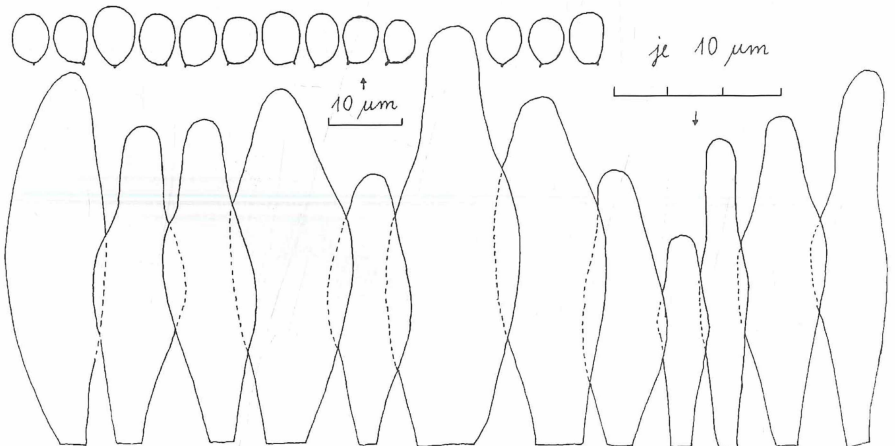


Abb. 11. *Volvariella pusilla*, Kleinster Scheidling. Zystiden der Aufsammlung Warza.

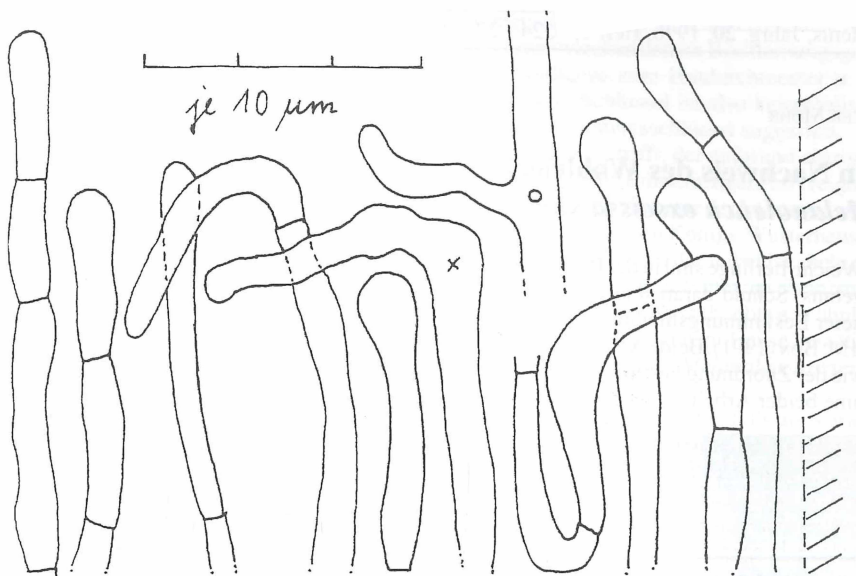


Abb. 12. *Volvariella pusilla*, Kleinster Scheidling. Stielelemente der Aufsammlung Warza.

Adresse des Verfassers:

F. GRÖGER, Pfarrgasse 5, D-99869 Warza

Pluteus ephebeus immer mit herbem Geschmack?

Die relativ ansehnlichen, faserhütigen Dachpilze um *Pluteus murinus* und *Pl. villosus* konnte man bis vor einigen Jahren kaum zuverlässig bestimmen. Je nach Autor unterschied man 2 bis 3 Arten, denen sich die gefundenen Exemplare kaum je zuverlässig zuordnen ließen. 1985 wurde diese unbefriedigende Situation insofern geklärt, als VELLINGA & SCHREURS nur noch eine Art anerkannten: *Pluteus ephebeus* (FR.: FR.) GILL. = *Pl. villosus* (BULL.) QUÉL. = *Pl. murinus* BRES. = *Pl. lepiotoides* PEARS.

Dieser graubraune, matthütige, 3 - 8 cm Durchmesser erreichende Dachpilz, ähnlich einem Rehbraunen Dachpilz, aber mit dünnwandigen Zystiden und spindeligen Huthaut-Elementen schmeckt deutlich herb (auslutschen und etwas warten) und ist seither wegen dieses und natürlich auch seiner sonstigen Merkmale - ich muß ihn jetzt nicht mehr unbedingt kosten - für mich unverkennbar.

Zweierlei bleibt jedoch zu überprüfen.

1. Ist dieser Geschmack des Herben Dachpilzes, ähnlich wie beim Winter-Helmling, *Mycena tintinnabulum*, für jeden nachvollziehbar?
2. Sind ähnliche oder verwandte Dachpilzarten eindeutig ohne diesen herben Geschmack, beziehungsweise ist der „leicht unangenehme“ Geschmack z. B. bei *Pluteus plautus* eindeutig unterscheidbar? Manche anderen Dachpilzarten mit etwas unangenehmem Geschmack, wie die der *cervinus*-Gruppe, kommen ja schon wegen ihrer leicht zu beobachtenden dickwandigen Zystiden und der viel glatteren Hutoberfläche nicht als Verwechslungspartner für den Herben Dachpilz in Betracht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Gröger Frieder

Artikel/Article: [Der Kleinste Scheidling, Volvariella pusilla 21-23](#)